

Erasmus+ Projekte an der B8



Lehrerfortbildung in Porto, Portugal

Juli 2019

Sonntag vormittag, 8:00 Uhr, in in einem Seminarraum in Portugal. Ein seltener Anblick: 20 Lehrer aus ganz Europa lauschen einem englischsprachigen Vortrag über „Project management for cross-cultural exchange projects in Europe“ oder auf Deutsch: „Projektmanagement für interkulturelle Austauschprojekte in Europa“.

Zwei unserer Lehrkräfte, Frau Benesch und Frau Schopf, nahmen an dieser Erasmus+ Fortbildung des Instituts für Europäische Lehrerfortbildung in Porto teil, um ihre Projektmanagementkompetenzen zu schulen. Ziel war dabei, künftig europäische Austauschprojekte für Schülerinnen und Schüler der Beruflichen Schule 8 ermöglichen zu können.

Wir Teilnehmer bekamen innerhalb der sechs Fortbildungstage einen Überblick über die relevanten europäischen Förderprogramme und über hilfreiche Informationsquellen sowie Indikatoren zur Analyse der Informationen. Dies beinhaltete Partner-Suchstrategien, Partnerrollen im Projektmanagement, Projekt-Finanzmanagement, Überwachung des Projektfortschritts, Projektverbreitungs- und Evaluierungsstrategien sowie interkulturelle Kommunikationsstrategien.

Der Kurs umfasste 48 Stunden und bestand aus theoretischen und praktischen Tätigkeiten. Uns erwartete ein abwechslungsreiches Programm aus Vorträgen, Workshops, die speziell auf die Bedürfnisse beruflicher Schulen ausgerichtet waren, Gruppendiskussionen, Rollenspielen, interaktiven Workshops, interkulturellen Übungen und Präsentationen der Teilnehmer. An einem sogenannten „International Evening“ durfte beispielsweise jeder Teilnehmer sein Herkunftsland präsentieren, sodass wir den Kolleginnen und Kollegen aus ganz Europa von unserer fränkischen Heimat vorschwärmen konnten. Daneben wurden zwei kulturelle Exkursionen am späten Nachmittag bzw. Abend angeboten. Da wir auch die Mahlzeiten (und ganz wichtig: coffee breaks!) mit den KollegInnen verbrachten und durch die Seminarsprache Englisch über alle Landesgrenzen hinweg kommunizierten, konnten wir in diesen Tagen in Porto - neben dem enormen fachlichen Kompetenzgewinn - von den Gegebenheiten und Systemen anderer Länder erfahren, staunen und von ihnen partizipieren. Nach unserem gemeinsamen Abschiedsabend am letzten Schultag hatten wir viele Kontakte geknüpft und konnten am nächsten Tag bei unserer Heimreise viele Aspekte mit zurück in unser berufliches und privates Umfeld nehmen.

Unsere Erwartungen bezüglich der Mobilität wurden bei Weitem übertroffen. Es handelt sich hierbei um eine hervorragende Möglichkeit, nicht nur fachliche Inhalte zu behandeln, sondern auch mit anderen europäischen Kollegen in ausführlichen Kontakt zu treten und sich auszutauschen. Die Vorteile, die sich durch diese persönlichen Interaktionen über Landesgrenzen hinweg ergeben, können unserer Meinung nach gar nicht überschätzt werden, und sind es auf jeden Fall wert, einmal für ein paar Tage die gewohnte heimische „Komfortzone“ zu verlassen und „Europa live“ zu erleben. Wie unsere SchülerInnen sagen würden: Europa 24/7!

A. Benesch & P. Schopf

